

TOOL NR. 9

picture democracy – Demokratie anschaulich machen

In Kombination mit TOOL Nr. 10

Tools zur Demokratieentwicklung

#Demokratieverständnis

■□□ leicht

🕒 ca. 45 Min.

► Kurzbeschreibung

Ziel: Kollektives Sammeln von Assoziationen zu Demokratie, gemeinsames Übertragen von Begriffen in körperliche Posen und Standbilder.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Anwendungsbereich: Anfang eines neuen Arbeitsprozesses in einer schon bestehenden Gruppe.

Materialien: Stifte, große Papierbögen

■□□ leicht

■□□ anspruchsvoll

■ ■ ■ sehr anspruchsvoll

Dieses Tool ist **eher leicht** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **keine** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **eher schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt **bereits** Vorerfahrung in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Dieses Tool ist **sehr schwer** in der Vermittlung und im Verständnis für die Gruppe. Es setzt sowohl von den Vermittler:innen als auch von den Teilnehmer:innen bereits **viel Vorerfahrung** in der kreativen tänzerischen Bewegung oder politischen Bildung voraus.

Anleitungsschritte:

1. Die Gruppe startet im Kreis. Gemeinsam bildet sie Wörterschlangen zum Wort "Demokratie".

- Jemand aus der Gruppe beginnt, das erste Wort, was ihm:ihr zum Thema "Demokratie" einfällt laut auszusprechen.
- Das neue Wort z.B. "Meinungsfreiheit" ist die Grundlage für die nächste Assoziation der Person rechts daneben usw.

2. Die Wörter(assoziations)-Schlange geht einmal durch den ganzen Kreis.

- So sammelt die Gruppe einen ganzen Pool an Wörtern.
- Eventuell kann eine zweite Runde durchgeführt werden.

3. Die Gruppe bringt die Wörtersammlung zu Papier.

- Ein großes Poster oder ein großer Papierbogen und Stifte werden in der Mitte des Kreises ausgelegt.
- Jede Person schreibt die Wörter auf, die ihm:ihr von der Wörterschlange noch im Gedächtnis geblieben sind.

4. Mithilfe der Vermittler:innen reflektiert die Gruppe die gesammelten Wörter.

- Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Welche Worte findet ihr besonders wichtig und warum oder warum nicht? Müssen bestimmte Worte aussortiert werden und wenn ja – warum? Könnt ihr euch auf einige zentrale Worte einigen und diese einkreisen?*
- Die Gruppe wählt mindestens vier Begriffe aus.

5. Die Vermittler:innen teilen den vier wichtigsten Begriffen jeweils eine Ecke im Raum zu:

- Ecke A: Hier treffen sich alle, die finden, dass z. B. Meinungsfreiheit wichtig ist.
- Ecke B: Hier treffen sich alle, die finden, dass z. B. Opposition in der Demokratie wichtig ist usw.
- Idealerweise teilt sich die Gruppe relativ gleichmäßig auf die vier Ecken auf, falls nicht, können die Vermittler:innen unterstützen, sodass in keiner Ecke weniger als zwei oder drei Teilnehmer:innen sind.

6. Jede Kleingruppe ruft nun einen Begriff der Wörterschlange in den Raum.

7. Alle vier Kleingruppen denken sich daraufhin pro genanntem Begriff in fünf Minuten ein gemeinsames Gruppen-Standbild in ihren Ecken aus:

- Bei vier Raumecken entstehen pro Kleingruppe je vier Standbilder. Insgesamt kommt die Großgruppe also auf 16 Standbilder.
- Ansprache und Fragen an die Gruppe: *Wie positioniert ihr euch? Welches Bild wollt ihr als Gruppe darstellen? Wie könnt ihr ein Bild aus verschiedenen Körpern bauen? Was ist euch zu diesem Begriff wichtig? Was soll euer Standbild aussagen?*

► **Angaben zu möglichen Barrieren und Anpassungsvorschläge, um für diverse Bedürfnisse Teilhabe zu ermöglichen:**

Für jüngere Kinder und Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung könnte statt "Demokratie" ein einfacherer Begriff als Ausgangspunkt genommen werden, z.B. "Vereinbarung", "Gerechtigkeit", "Zusammenleben".

Teilnehmende, die weder lesen noch schreiben können, dürfen die Wörter aufmalen. Alternativ könnten Vermittler:innen eine Auswahl an ausgedruckten Bildern dabei haben, aus denen zu den gesammelten Wörtern ausgewählt werden kann. Oder sie könnten Legofiguren oder -bausteine mitbringen, um die Assoziation in Miniatur nachzustellen und um die Bilder statt mit dem Körper mit Objekten zu erschaffen.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.